

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Preis vierteljährlich hier 1.10 M., mit Frachtlohn 1.20 M., im Bezirks- und 10 Km.-Bekehr 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M., Monatsabonnements nach Verhältnis.

Fernsprecher Nr. 29.

85. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr für die einspalt. Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmal. Einrückung 10 G. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.
Beilage. Wanderschaften, Illust. Sonntagsblatt und Schm. Landwehr.

Nr. 23

Samstag, den 28. Januar

1911

Die K. Regierung des Schwarzwaldkreises hat am 26. Januar 1911 die Wahl des Gemeindevorstandes und Ortsfeuerbeamten Johannes Kötter in Ragh, Oberamts Herrenberg, zum Ortsvorsteher der Gemeinde Ragh bestätigt.

Der Wetterwart. Politische Zusätze.

Nachdem die Zweite Kammer unseres Landtags in sehr eingehender und gründlicher Weise die Schulartzfrage behandelt hat, ist sie nach mehrtägiger Pause nunmehr in die Staatsberatung eingetreten. Freilich sind wir damit erst am Anfang, so daß von dem fruchtbaren Thema, über alles und jedes zu sprechen, was Herz und Sinn des Parlamentariers, des Volksvertreters und Parteimanns bewegt, noch nicht einmal der Rahmen abgeschöpft ist, und bis es zur Reihe geht, dürfte wohl unsere nächste Umschau unter der Druckmaschine laufen. Eines bitteren Gefühls können wir uns nicht erwehren, wenn wir auf die Wochenarbeit des Reichstags zurückblicken. Der Gesetzentwurf betreffend die Einführung der Reichswertzuwachssteuer hat so einige 50-60 Paragraphen und dazu sind nun im Laufe der Beratung so etliche Dutzend neue Anträge eingebracht worden, die ihrerseits wieder Besprechung und Abstimmung erforderten. Und das, obwohl die Grundzüge nicht nur klar und deutlich zutage lagen, sondern das Ganze schon aus dem Schöße der Kommission gekommen war. Da kann man es berechnen, wenn da und dort von parlamentarischer Unreife, von einer Vorwahlverfahrensleistung mit Kandidatenrede anstatt einer geschickten Körperschaft gesprochen wird. Wenn es so weiter geht, haben wir einen recht langen Tagungsabschnitt, auf die Erledigung der zahlreichen, hochwichtigen Gesetzesvorlagen aber können wir warten. Zum Ganzen fehlt nur noch, daß der Beschluß betr. Aufhebung der Steuerfreiheit der Landesfürsten, der sich dem Volke als grundrechtlich aus dem verstorbenen Stoff heraus ins Gedächtnis geprägt hat, die hundertprozentige Sanktion nicht erhalte, dann könnte es vollends recht werden.

Eine besondere Weihe hat der Geburtstag des Kaisers diesmal erhalten durch den engen Anknüpfung an die vierzigjährige des deutschen Kaiserreiches. Eindringlich ist uns allenhalten vor Augen geführt worden, was uns die Verwirklichung des Kaisergedankens als bedeutsamste geschichtliche Epoche unseres Vaterlandes geworden ist, und wenn wir in unserem Kaiser das lebenskräftige Symbol und die Verkörperung der nationalen Einheit verehren, so wissen wir uns frei von dem Vorwurf byzantinischen Geistes, gedankenloser Untertanenpolitik, sondern es ist aufrichtige Genugtuung über die Friedenspolitik, die der oberste Repräsentant des Reiches in seiner 23jährigen Regierungsjahre gepflegt, aufrichtige Freude über den gewaltigen Aufschwung, den unser Vaterland als Kaiserreich im Innern und nach außen genommen.

Bei der Umschau im Auslande begegnen uns wenig erfreuliche Bilder. Frankreich macht mit seinen mehr oder weniger motivierten Vorstößen im marokkanischen Gebiete immer mehr schlechte als gute Erfahrungen, und einige Schuppen in letzter Zeit haben dazu geführt, daß in französischen Blättern neuerdings eine Kampagne zur Verleumdung der Expeditionstruppen eingeleitet hat. Wenn wir's erleben, daß da einmal Ruhe wird, können wir wohl noch manches Jahresdatum für uns buchen. Noch weit schlimmer sieht es für die Türkei in Arabien aus; die kriegerischen Stämme in dem reichbevölkerten Gebiete von Yemen sind, da ihre völlige Unterwerfung, weil immer mit ungenügenden Mitteln begonnen, noch nie gelungen ist, bereit aufständig geworden, daß es mit einer Strafexpedition nimmer zureicht, sondern ein regelrechter Feldzug eingeleitet werden muß. Ein schlimmerer Gast noch als der Krieg hat sich in China, hauptsächlich in den mandchurischen Gebieten angemeldet: die Pest. Zuerst starkköpfig und dann hilflos gegenüber dem unheimlichen Würger, hat sich die chinesische Regierung nun doch entschlossen, die Hilfe der Kulturstaaten und ihrer fortgeschrittenen Wissenschaft in Anspruch zu nehmen, spät zwar, aber hoffentlich noch rechtzeitig genug, daß die dräuende internationale Gefahr abgewendet werden kann.

Deutscher Reichstag. Berlin, 26. Jan.

Verfassungsentwurf für Elsaß-Lothringen.
1. Lesung. Staatssekretär Delbrück: Der jetzt bestehende Rechtszustand in Elsaß-Lothringen hat sich allmählich herausgebildet, aber immer nur provisorischen Charakter gehabt. Der Wunsch der dortigen Bevölkerung und Regierung, dieses Provisorium endlich durch ein Definitivum zu ersetzen, ist begründet. Es entstand eine ganze Spezialliteratur. Trotzdem kann man heute noch nicht sagen, was die Mehrheit des Volkes will. Es handelt sich um wichtige

staatsrechtliche Fragen, weil das Reichsland Besitz aller Bundesstaaten ist. Bismarck selbst hat die Lage des Reichslandes als abnorm bezeichnet, namentlich die staatsrechtliche Lage schien ihm sehr schwierig. Es gab für ihn zwei Wege, einmal die Einverleibung in einen oder mehrere Bundesstaaten. Wollte man letzteres nicht, so käme dafür nur Preußen in Betracht. Bismarck glaubte aber, daß die Elsaß-Lothringer mehr Deutsche als Preußen werden würden. Andererseits könnte nur die Selbstverwaltung für die Reichslande in Frage kommen. Fürst Bismarck wollte die Entwicklung der Dinge abwarten, und es fragt sich, ob die Elsaß-Lothringer jetzt mündig geworden sind, um voll in die Reihe der Einzelstaaten des Reiches aufgenommen zu werden. Der Staatssekretär gibt sodann einen Rückblick über die Geschichte der Entwicklung Elsaß-Lothringens in den letzten 200 Jahren und schließt: Wenn man die Reden, die vor 20 und 30 Jahren von elsäß-lothringischen Abgeordneten im Reichstag gehalten wurden, mit denen vergleicht, die in den letzten Jahren und Monaten gehalten wurden, muß man sich sagen, daß an die Stelle des Proletes ein Zustand getreten ist, der sich auf den Boden der historischen Verhältnisse stellt. Der Staatssekretär ging sodann auf die einzelnen Fragen des Verfassungsprogramms ein. Er legte zunächst bezüglich der Wahlrechtsfrage dar, daß die Einführung eines nach Besitz, Bildung usw. abgestuften Wahlrechts in Elsaß-Lothringen, wie es vielfach verlangt worden sei, sowohl aus Gründen der historischen Entwicklung als mit Rücksicht auf die Mängel der Steuererhebung nicht angebracht sei, die Altersstimmen, die der Entwurf vorsehe, würden u. a. auch dazu dienen, den Eindruck der jugendlichen Elemente, die auch bei den letzten Urwahlen die Hauptrolle gespielt haben, zu beschränken. Die Konstruktion eines Oberhauses beruhe 1. auf der Notwendigkeit, die Wirkung des allgemeinen Wahlrechts abzuschwächen, das erfahrungsgemäß die großen Erwerbshände, wie Handel, Industrie und Handwerk, nicht zu ihrem Recht kommen lasse, außerdem aber auf der Notwendigkeit, die bisher vom Bundesrat geübte überwachende Tätigkeit zu ersetzen. Der Staatssekretär besprach sodann die Stellung des kaiserlichen Statthalters und die Frage der Vertretung Elsaß-Lothringens im Bundesrat und betonte dabei, es sei undenkbar, daß der kaiserliche Statthalter die Vertreter Elsaß-Lothringens im Bundesrat anders illustriere, als die preussischen Vertreter illustriert werden. Jede andere Gestaltung der Vertretung im Bundesrat würde aber das Stimmverhältnis im Bundesrat zu Ungunsten Preußens beeinflussen. Im übrigen sei das Gefühl der unläsbaren Zusammengehörigkeit, das die Voraussetzung für die Stellung eines Bundesrats sei, gerade in den Kreisen, die die Autonomie am lautesten fordern, noch nicht in vollem Maß vorhanden. Ich hoffe, daß die Vorlage Annahme findet im Interesse der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung des Reiches und der Reichslande.

Bondscheer (Ell. J.): Wir verblüten uns die Mitwirkung der französischen Hehlblätter, aber wir haben keinen Einfluß auf sie. Wir hatten gehofft, der Tag sei angebrochen, wo wir als vollberechtigter Bundesstaat vom Reich aufgenommen würden. Diese Hoffnung erfüllt der Entwurf leider nicht. Wir bleiben Reichslande, also Bürger mit Verlust der politischen Ehrenrechte. Wir kämpfen für die volle bundesstaatliche Souveränität. Wir wünschen einen eigenen Landesherren, lehnen aber die republikanische Staatsform ab. Warum gibt man den Reichslanden nicht Sitz und Stimme im Bundesrat. Will man uns noch weiter als Staatsbürger zweiter Klasse behandeln? Wir verlangen den Ausbau der Statthaltertschaft, eine Statthaltertschaft auf Lebenszeit. Undenkbar ist, daß die Abgrenzung der Wahlkreise durch kaiserliche Verordnung erfolgen soll. Die erste Kammer in der vorliegenden Form lehnen wir ab. Der Entwurf ist eine brauchbare Grundlage. Wir wollen ihn in der Kommission verbessern.

Eumel (S.): Der Verfassungs-Entwurf scheint eine endgültige Verpreuung der Reichslande zu bezwecken. Merkwürdig ist, daß der bairische Löwe so zahm geworden ist, daß er dagegen im Bundesrat nicht protestiert hat. Warum sollen die Reichslande nicht eine Republik werden wie die freien Städte? Die erste Kammer lehnen wir ab, da sie ganz vom Kaiser abhängig ist. Durch das vorgeschlagene Wahlrecht wird die fast ausschließlich deutsch gesinnte Arbeiterschaft benachteiligt. Treue dem Reich, aber nicht der Person des Kaisers. Wir werden gegen jeden Versuch der Verpreuung kämpfen.

Bassermann (n.): Der Entwurf ist eine brauchbare Grundlage für die weitere Entwicklung. Wir müssen ein Aufsichtsrecht des Reichstages fordern, um in kritischen Zeiten gerüstet zu sein. Wir billigen das freiherrliche Wahlrecht der 2. Kammer. Das Plural-Wahlrecht wird man vielleicht fallen lassen müssen und auf das Proportional-

Wahlrecht zurückgreifen, das gerechteste aller Wahlrechtssysteme. Bundesratsstimmen für rein inner-wirtschaftliche Fragen können ohne weiteres geschaffen werden. Wir wollen an dem Gelingen der Vorlage frisch mitarbeiten, denn der Entwurf bringt einen Fortschritt. Redner beantragt zum Schluß eine Kommission von 28 Mitgliedern.

Dr. Naumann (f. Sp.): Die Verfassung eines Einzelstaates wird hier vom Reichstag gemacht und darauf wird auch jede weitere Änderung nur vom Reichstage gemacht werden können, während die Wahlrechtsvorlage später Sache der Landesgesetzgebung sein wird. Darum sollte man einzelne Materien aus dem Verfassungsentwurf in den Wahlrechtentwurf hinüber nehmen, besonders die Frage des Oberhauses. Die Reichslande fordern die Autonomie. Warum will man die Elsaß-Lothringer schlechter behandeln als die Mecklenburger? Die Elsaß-Lothringer ziehen die erste Kammer in Straßburg als kleineres Neben dem Bundesrat in Berlin vor. Das Proportional-Wahlrecht halten wir für das richtigste. Immerhin hat das vorgeschlagene Wahlrecht große Vorzüge gegenüber dem preussischen.

von Dirksen (Rp.): Wir müssen an die Frage mit Vorsicht heran gehen. Die Aufhebung des Diktatur-Paragraphen hat nur geschadet und die Füglosigkeit, die Frechheit in die Halme schiefen lassen. Die Vorgänge in Metz haben den früheren die Krone aufgesetzt. Es ist bezeichnend, daß im französischen Parlament die Frage eines internationalen Schiedsgerichts erörtert werden konnte. Demgegenüber erklären wir als deutsche Staatsbürger: Es gibt keine elsäß-lothringische Frage mehr, denn Deutschland ist nicht in der Lage, irgend eine Erörterung dieser Frage zu gestatten, die vor 41 Jahren durch Blut und Eisen entschieden ist. Zweifelsfrei ist es, ob der Zeitpunkt der Einbringung der Vorlage der richtige ist und ob sie die erforderlichen Garantien enthält. Auf das Risiko einer Erbstatthalterei wollen wir uns nicht einlassen. Das Entscheidende ist, was dem Reiche kommt. (Beifall.)

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Stuttgart, 27. Jan. (Kaisers Geburtstag.)
Das Geburtsfest des Kaisers wurde militärischerseits in der üblichen Weise gefeiert. Zu dem Festgottesdienst in der katholischen Eberhardskirche waren die Herzöge Albrecht, Robert und Wilhelm erschienen. Dem Gottesdienst in der evang. Garnisonskirche wohnten Kriegsminister v. Marschall, die Generalität, zahlreiche Offiziere, Militärbeamte und Abordnungen der hiesigen Regimenter an. Nach dem Gottesdienst fand in der festlich geschmückten Gewerbehalle große Parolenausgabe statt. Der kommandierende General, Herzog Albrecht, brachte das Hurra auf den Kaiser aus. Zwei Kapellen spielten abwechselungsweise. Während der Parolenausgabe wurden von einer im Schloßgarten aufgestellten Batterie 101 Ehrenschnitte abgefeuert. Die Truppen wurden in den Kasernen festlich bewirtet.

Stuttgart, 26. Jan.
Dem vor kurzem in Stettin verstorbenen früheren kommandierenden General des 13. Armeekorps, v. Hugo, widmete Herzog Albrecht von Württemberg namens des württembergischen Armeekorps folgenden Nachruf: Tief trauernd steht das württembergische Armeekorps an der Bahre seines früheren kommandierenden Generals. Soldat vom Sichel bis zur Sohle hat er sich in langer, ehrenvoller militärischer Laufbahn in Krieg und Frieden in ausgezeichnetster Weise bewährt. Seine hervorragenden Verdienste um die Förderung der Kriegstätigkeit des 13. (Königl. württembergischen) Armeekorps sowie seine stets bewiesenen kameradschaftlichen Gesinnungen sichern dem Entschlafenen dauernd ein ehrendes Andenken bei allen seinen früheren Untergebenen.

Stuttgart, 26. Jan.
Eine stark besuchte Versammlung der Fortschrittlichen Volkspartei Groß-Stuttgarts besaßte sich mit dem Wahlabkommen der liberalen Parteien Württembergs. Sie beschloß einstimmig eine Resolution, die alle Anhänger und Freunde der Volkspartei im ersten Wahlkreis auffordert, bei der nächsten Reichstagswahl einmütig für den nationalliberalen Kandidaten einzutreten.

Stuttgart, 26. Januar.
Zur Veranstaltung des Blumentags aus Anlaß der Silbernen Hochzeit des Königspaars ist der Wunsch aufgetaucht, die aus Stoff angefertigten offiziellen Nelken des Blumentags vielleicht am silbernen Hochzeitsfest von einzelnen Geschäften zur Dekoration der Schaufenster oder bei gefälligen Veranstaltungen von Vereinen zur Ausschmückung der Lokale zu verwenden. Für diesen Zweck steht nun eine genügende Zahl der Blumen rechtzeitig zur Verfügung. Für die Oberamtsbezirke empfiehlt es sich, derartige Bestellungen durch die Vorstände ihrer eigenen Bezirksausschüsse zu machen und zwar entweder

1911.
reunden
merzliche
Bater,
e,
erwartet
eben ist.
nen.
at 1911.
en widmen
unser ge-
später und
enwärter
a, schwerem
inen sanften
trauernden
Sezer.
r.
u. H.
-Konto Nr. 402.
1911.
94.10
102.10
84.00
92.-/94.50
101.80
103.-
91.80
103.60
91.40/92.50
100.80
91.50
100.50
100.20
100.10
90.50/92.70
99.60
100.50
100.50
100.40
101.20
91.50/92.30
99.60
101.20
164.50
164.50
116.20
148.40
107.30
%

und provisions.
n., Verlosungs-
on irgend welcher
ahme von Geldern
er Selbstverschub
cheine
W. Zaiser.
Landesamts
Nagold:
Schühle, S. d.
Schühle, Schreiner,
Margarethe Hart,
Christian Friedrich
63 J. alt, am 25.
g, von Ploresheim,
Januar.
Parementier a. D.,
an.



bei der Geschäftsstelle in Stuttgart, Reinsburgstr. 25 oder bei der Lieferantin der ganzen Landesorganisation, Firma F. Raschold, Büchsenstr. 16.

Stuttgart, 26. Jan. (Automobilschule.) Der kgl. württembergische Automobilklub hat nunmehr zwischen Weiskindorf und Feuerbach den erforderlichen Platz gekauft, um die schon vor einiger Zeit geplante Automobilschule einzurichten. Der Platzwerb erforderte rund 25 000 M.

Deutsches Reich.

Berlin, 26. Jan. Der Kornblumentag für ganz Deutschland, der zu Gunsten bedürftiger Veteranen geplant und auf den 10. Mai gelegt war, wird auf den 2. Sept. den Sedanstag, verschoben werden. Man hat sich dazu entschlossen, weil man im Mai gezwungen wäre künstliche Blumen zu verwenden. Der Redakteur der gärtnerischen Fachzeitschrift „Blumenkunst“, Olberg, will dafür Sorge tragen, daß an diesem Tag so viele frische Kornblumen vorhanden sind, als in ganz Deutschland verkauft werden können. Die Gärtnereideutschlands werden es es sich zur ganz besonderen Ehre anrechnen, ein paar Geviertmeter zur Anzucht der Blumen zur Verfügung zu stellen und die Blumen kostenlos abzugeben. Allen Mitgliedern des Riffhäuserbundes der deutschen Kriegervereine, die selbstgezügte Kornblumen haben wollen, stellt Herr Olberg den Kornblumensamen Kaiser Wilhelm ganz unentgeltlich zur Verfügung. Durch die kostenlose Ueberlassung der Kornblumen und des Samens würden einige 100 000 M. gespart werden, die den Veteranen zu Gute kommen können.

Pforzheim, 27. Jan. In Deschelbronn brannten heute vormittag 4 Wohnhäuser und 6 Scheunen ab.

München, 26. Jan. Wie die „Münch. Zeitung“ erklärt, ist die Nachricht, zum 90. Geburtstag des Prinzregenten würden sämtliche Bundesfürsten unter Führung des Kaisers persönlich nach München kommen, unzutreffend. Der Prinzregent habe bereits vor geraumer Zeit die Bundesfürsten gebeten, von einer etwa beabsichtigten persönlichen Gratulation Abstand zu nehmen.

Geriichtsjaal.

Pforzheim, 26. Jan. Das hiesige Schöffengericht hat wieder ein Streikvergehen verurteilt. Der Goldarbeiter Ernst Keger sagte zu einem Bekannten: „Alter Freund, wenn du die nächste Woche noch zur Arbeit gehst, verhaue ich dir den Kanzen.“ Er erhielt dafür 3 Tage Gefängnis.

Berlin, 27. Jan. Vor dem Schwurgericht des Landgerichts Berlin II hatte sich gestern der Gärtner Paul Tuppe, der, wie wir seinerzeit ausführlich meldeten, am 6. Nov. v. J. das Ehepaar Tejke, als es bei seiner Nachhausekunft ihn bei einem Einbruchdiebstahl überraschte, auf bestialische Weise ermordete, zu verantworten. Er wurde wegen vorfälliger Tötung zweimal zu lebenslänglichem Zuchthaus und dauerndem Ehrverlust verurteilt.

Ausland.

Petersburg, 26. Jan. Das Moskauer Künstlerische Theater erwarb die nachgelassenen Dramen Tolstois, ein fünfaktiges Lebensbild „Die lebende Leiche“, ein zweiaktiges Bauerndrama, das sich gegen die Trunksucht richtet und eine Reihe von Kinderszenen. Letztere sind für die Aufführung ungeeignet.

London, 24. Jan. Der frühere König Manuel von

Portugal läßt heute bekannt machen, daß weder er noch die Königin Maria Pia bisher das Geringste von der republikanischen Regierung erhalten hätten. Er habe niemals auf die Krone Portugals verzichtet und sei entschlossen, seine Rechte zu behaupten, wenn man ihn willkürlich um sein Eigentum zu bringen suche. Bekanntlich hat der König noch ein eigenes Vermögen.

Auswärtige Todesfälle.

Christian Kosch, Witwer, 42 J., Hailerbach; Katharina Kieferle, geb. Daur, 80 J., Seeborn.

Verzeichnis der Märkte der Umgegend vom 30. Januar bis 4. Februar.

Nagold 30. Jan. Viehmarkt.
Egenhausen 3. Febr. Reimer- und Viehmarkt.

Eine Gewichtszunahme

läßt sich beim Gebrauch von Scotts Emulsion bald feststellen, eine ganz besonders in der Genesungszeit, bei Abmagerung oder gestörtem Wohlbedinden münchenswerte Wirkung. Erwachsene jeden Alters tun daher gut, in solchen Zeiten den Körper durch den Gebrauch von Scotts Emulsion zur Erhöhung seiner Leistungsfähigkeit wieder aufzurichten und zu kräftigen.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen Verkauf, und zwar in Leinwandpackungen von 1/2, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100, 120, 150, 200, 250, 300, 400, 500, 600, 700, 800, 900, 1000 Gramm angeboten. Preis pro 100 Gramm 1.20 M., 200 Gramm 2.40 M., 300 Gramm 3.60 M., 400 Gramm 4.80 M., 500 Gramm 6.00 M., 600 Gramm 7.20 M., 700 Gramm 8.40 M., 800 Gramm 9.60 M., 900 Gramm 10.80 M., 1000 Gramm 12.00 M. Preis pro 100 Gramm 1.20 M., 200 Gramm 2.40 M., 300 Gramm 3.60 M., 400 Gramm 4.80 M., 500 Gramm 6.00 M., 600 Gramm 7.20 M., 700 Gramm 8.40 M., 800 Gramm 9.60 M., 900 Gramm 10.80 M., 1000 Gramm 12.00 M.

Hierzu das illustrierte Sonntagsblatt Nr. 5

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Emil Zaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: A. Daur.

Altensteig.

Fahrnisversteigerung.

In der Konkursache des Kaufmanns Fritz Schmitz von Altensteig bringe ich am

Donnerstag, den 2. Febr. d. J., von vormitt. 9 Uhr an, im Hause der Frau Privatliere Kempf gegen Barzahlung zur öffentlichen Versteigerung:

1 Kassenschrank (Ostertag), 3 Schreibtische, 1 Duffkasten, 1 Schreibmaschine (Kanzler), 3 elektr. Lampen, 1 Regulator, 17 Bände Brothaus Konversationslexikon, 2 Bände deutsche Reichsgesetze, 3 Bände deutsches Reichsadressbuch, 1 Bücherständer, 1 Riemen-(Serien)-Presse, 1 Leintisch, 1 eiserne Brückenwaage, 15 Ringe Nietendraht, 1 Nietemaschine, 1 Partie leere Säcke, 1 Belzdecke, 2 Chauffeuranzüge, 1 Automantel, 1 Ambos, 1 Schraubstock, 1 Sack Puzwolle, 1/2 Ztr. konsistentes Fett, 1 Feuerlöcher (Fiz), 1 Pferdgeschirr, verschiedene Feilen, Schraubenschlüssel, 2 Del- und Benzinpumpen, und sonstige Gegenstände.

Den 27. Januar 1911.

Konkursverwalter:
Bezirksnotar Beck.

Die Stadtgemeinde Nagold verkauft

am Freitag den 3. Februar

Eichen-Stammholz



im Distrikt Kiltberg, Abteilungen Dachsbau Ebene, Brunnenhäule und Dreispitz: 30 Stück mit teils über teils unter 1 Festm., Schreiner-, Küfer-, Käßler-, Wagner- und Bauholz. Zusammenkunft nachm. 1 1/2 Uhr in Abteilung Lehmgrube beim fogen „Schnepfen-Gieße“ neben der Kiltberg-Pflanzschule.

Dünn säen, aber stark düngen!

Auch für die Frühjahrsbestellung mache sich jeder Landwirt diesen von Wissenschaft und Praxis als richtig anerkannten Ratsschlag zur Regel.

Als beste und vorteilhafteste Phosphorsäure-Düngung

empfehlen wir eine

starke Thomasmehldüngung.

Garantiert reines und vollwertiges Thomasmehl liefert nachbenannte Firma nur in plombierten Säcken mit Schutzmarke und mit Gehaltsangabe versehen.



Thomasphosphatfabriken
G. m. b. H., Berlin W. 35.

Wegen Offerte wende man sich an die bekannten Verkaufsstellen oder direkt an die vorgenannte Firma.

Milcher haben gerne zur Verfügung.

Nagold.

Für Konfirmation

empfehle mein reichsortiertes Lager in

schwarzen Kleiderstoffen,

welche ich infolge frühzeitigen gemeinschaftlichen Einkaufes weit unter hentigem Werte abgeben kann.

Christian Schwarz, Bahnhofstraße.

Mitglied der Einkaufs-Genossenschaft süddeutscher Mannf.-WarenGesch.

N. Forstamt Pfalzgrafenweiler.

Laubholzstammholz- und Stangenverkauf.

Am Mittwoch den 8. Febr. vorm. 10 Uhr im Rathaus in Pfalzgrafenweiler:

7 Stück Eichen mit 1 Fm. VI. Kl., 12 Stück Ahorn mit 1 Fm. VI. Kl. Rotbuchenstammholz: 547 Stück mit Fm. 5 L, 18 II., 160 III., 229 IV. und 31 V. Kl.; aus Abtlg. 153 Hälfte 137 St. buchene Wagnerstangen.

Losverzeichnisse unentgeltlich vom Forstamt. Vom 6. Februar ab werden die Buchen schneefrei gehalten.

Nagold.

Prima Treibriemen, Göpelriemen, Näh- u. Bänderriemen, Ledersaiten, Adhaesions-Fett, Riemenschlösser

halte stets auf Lager.

Reparaturen werden in und außer dem Hause schnell u. pünktlich ausgeführt.

Carl Hölzle, Sattlermeister.

Bestellungen auf die weltbekannte Original-

Safchingsnummer

der „Münchener Neuezt. Nachr.“ nimmt schon jetzt entgegen die G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.

Nagold

Am Donnerstag, den 2. Febr., nachm. 1/2 2 Uhr, findet im hiesigen Vereinshaus die jährliche

Bezirksmissionskonferenz

statt, mit Vortrag von Pfarrer Knapp aus Basel über „Unser dringendstes Bedürfnis“.

Die Missionsfreunde sind herzlich dazu eingeladen.

Dehan Pfeleberer.

Wildberg.

Der Kaninchen- und Geflügelzücht-Berein

hält am Sonntag, den 29. Januar im Saale 3. Schwarzwald unter gütiger Mitwirkung des berühmten Herrn Bernhard Hermann, Humorist und Pianist aus Stuttgart, seine

Weihnachtsfeier

ab, wozu alle Hasen- und Geflügelreunde, sowie Gönner und Freunde von hier und Umgebung aufs freundschaftlichste eingeladen werden. Ein reichhaltiges Programm mit nur neuesten Nummern sichert jedem Teilnehmer an der Feier einen angenehmen Abend. Zum Schluß Tanz. Anfang punkt 7 Uhr. Eintritt frei.

Die Vorstandschafft.

Nagold.

Bettbarchent, Bettfedern, Damast, Kölsch, sämtliche Aussteuerartikel, sowie fertige

Betten

in nur guten Qualitäten zu konkurrenzlosen Preisen empfiehlt

Gottlieb Schwarz,

Herrenbergerstraße.

weder er noch die
von der republi-
k habe niemals auf
entschlossen, seine
kürlich um sein
hat der König

terbach; Katharina
egend
hmarkt.

hme
bald feststellen, eine
ung oder gestütem
ne jeden Alters tun
den Gebrauch von
higkeit wieder auf-

versteht, und zwar ist
Leiden in Maron mit
L. B. G. P. B. B. B. B. B.
W. W. W. W. W. W. W.
W. W. W. W. W. W. W.
W. W. W. W. W. W. W.
W. W. W. W. W. W. W.

1 Nr. 5
Verleger (Emil
lich: K. Baur.

n,
Werte
taße.
rengsch.

1/2 2 Uhr,
afel
Pfleiderer.

und Pianist
ier
ande, sowie
gebung auf
reichhaltiges
sicherheit jedem
end. Zum

ndtschaft.

edern,
tikel,

empfeht
WARZ,

Gütlingen.
Zu der am **Donnerstag, den 2. Febr.**, (Lichtmeß-
feiertag), im Gasthaus zum „**Hirsch**“ stattfindenden
Hochzeits-Feier
meiner Tochter **Frida**
mit Herrn
Chr. Bossert, Maschinenmeister,
in Heimerdingen,
lade ich hiermit Verwandte, Freunde und Bekannte födl. ein.
Margarete Bäuerle,
Kaufmanns Witwe.
Kirchgang 11 Uhr.
Wir bitten, dies statt besond. Einladung entgegenzunehmen.

Sulz.
Hochzeits-Einladung.
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir
uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Dienstag, den 31. Januar 1911,
in das Gasth. z. „**Krone**“ hier freundl. einzuladen.
Friedrich Köhm, **Adelheid Wörner,**
Sohn des, Tochter des
verst. Michael Köhm, Friedrich Wörner,
Wegger und Bauer, Schultheiß.
Kirchgang 11 Uhr.
Wir bitten, dies statt besond. Einladung entgegenzunehmen.

Wildberg.
Unterzeichneter verkauft wegen
Aufgabe und Platzmangel ca. 100
Stück guterhaltene

Hoptendarren,
der größte Teil noch neu, um billigen
Preis.
Johann Wurster, Fuhrmann.
Nagold.
Ein kräftiger

Junge,
welcher Lust hat, die Bäckerei
gründlich zu erlernen, findet bis
1. Mai gute Stelle bei
Friedr. Hauser,
Bäckerm.

Ein ordentlicher
Junge
findet bis Frühjahr gute Lehrstelle
(ohne Lehrgeld) bei
Ph. Maist,
Kunst- u. Handlungsgärtner, Calw.

Ein
Platzarbeiter
wird gesucht von
Müller,
Sägewerk Gütlingen.

Patent-Büros
Villingen i. B. Pforzheim i. B.
Friedrichstr. 18, Tel. 108 A. Klausstr. 3, Tel. 1055
Neussburg i. B. Pergam.-Str. 4, Tel. 1041

Ein ordentlicher
Junge
findet gute Lehrstelle; ebenso kann
ein längerer

Arbeiter
eintreten bei
Steinle, mech. Schreinerei.

Eßringen.
**Rekruten-
Versammlung.**
Am **Sonntag, den 29. Jan.**
im Gasthaus z. „**Flug**“, wozu
auch die älteren und auswärtigen
Jahrgänge freundlichst eingeladen
sind.
Der Beauftragte.
Suche auf 1. März 1 freundliche
Wohnung
mit 2 Zimmern samt Zubehör.
Gest. Offerte erb. unter **G. W.**
126 an die Exp. d. Bl.

Nagold.
Neuheit! :: Neuheit!
Bester und billigster Ersatz für die
teuren Fündhölzer sind unsere

Feuerzeuge
für Tisch und Küche.
Wir bitten um gütige Besichtigung.
Berg & Schmid.

Nagold.
**Union-
Briketts**
treffen ein.
Bestellungen erbittet
Christian Raaf.

Oberschwandorf-Rappoldshofen.
Hochzeits-Einladung.
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir
uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Donnerstag, den 2. Februar 1911 (Lichtmeßfeiertag),
in das Gasth. z. „**Löwen**“ in Oberschwandorf freundl. einzuladen.
Jakob Karl Müller, Kübler, **Katharine Bischoff,**
Sohn des † Ludwig Müller, Tochter des
jetziger Vater Gottlieb Walz, Soh. Bischoff, Bauer
Kübler in Oberschwandorf. in Rappoldshofen.
Kirchgang 1/2 12 Uhr.
Wir bitten, dies statt besond. Einladung entgegenzunehmen.

Nödingen.
Hochzeits-Einladung.
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir
uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Donnerstag, den 2. Februar 1911, (Lichtmeßfeiertag)
in das Gasthaus z. „**Röhle**“ hier freundlichst einzuladen.
Friedrich Sindlinger, **Marie Teufel,**
Schreiner, Tochter des
Sohn des, David Teufel,
† Friedr. Sindlinger, Bauer. Bauer.
Kirchgang 11 Uhr.
Wir bitten, dies statt besond. Einladung entgegenzunehmen.

Ein Mittel zum Sparen ist
MAGGI'S Würze. Sie gibt den einfachsten
Wassersuppen usw. **kräftigen**
Wohlgeschmack. Angelegent-
Heinrich Gauss, Conditor.
Nagold.
Ein kräftiger

Hermann Reichert, Nagold.
Gegründet 1850.  Gegründet 1850.
Gelegenheitskauf
in
sämtlichen Aussteuerwaren.

Bettbarchent u. Flaumköper, einfarbig und gestreift.	Gansfedern, Entenfedern und Flaum weiß und grau, garantiert reiner Landrups.
Bettzengle, nur gute Farben, einfach und doppeltbreit, Mtr. von 38 u. 85 an.	Bett-Überwürfe mit und ohne Federn, weiß und farbig, von 2 A an.
Bett-Rattune, 80 und 130 breit, gute Qualität und neueste Muster, Mtr. 72, 64, 52, 46 und 34 an.	Fertige Betten 1 Decke, 1 Kissen, 1 Kissen, 1 Kissen, 1 Kissen, Mtr. 29.—, 34.50, 39.80 usw. in bester völliger Füllung und Ausführung.
130 Damast, weiß u. farbig, in allen Preislagen.	Einzeln Bettstücke sowie Bettbezüge werden rasch und billigst angefertigt.
Halbleine, in allen Breiten, in 25 bewährten Qualitäten.	

1 großen Posten wollene und b'wollene
Jacquard- sowie Zephyr-Bett-Decken,
nur gute Qualitäten
unter Preis.

Junge,
welcher das Sattlerhandwerk gründ-
lich erlernen will findet gute Lehr-
stelle auf 1. Mai in Pforzheim.
Näheres zu erfragen bei
Fr. Luber, Schafhalter.

Ein 14 bis 15jähriges ehrliches
williges
Mädchen
sucht auf 1. April.
Wer? sagt die Exp. d. Bl.

Oberjettingen.
Unterzeichneter verkauft am 2.
Febr., Lichtmeßfeiertag, nachmittags
1 Uhr
**drei
Pferde**
2jährig.
Böhl, z. Traube.

**GROSSE
Geld-Lotterie**
des Museums für Völker- u. Länder-
kunde (Linden-Museum) Stuttgart.
Ziehung garant. 3. u. 4. Febr. 1911
6017 Geldgewinne

120000 1 Hauptgewinn Mk.
50000 2 Hauptgewinne Mk.
20000 109 Gewinne Mk.
14000 460 Gewinne Mk.
11000 800 Gewinne Mk.
25000 Original-Lose 3 Mk. 5 Lose 14 Mk. 10 Lose 28 Mk. Posto u. Liste 30 Pfg. Zu beziehen durch alle Verkaufsstellen und Generaldepo: A. Schwickart, Stuttgart, Marktstraße 6

Zu Nagold bei: Sattler/Inge Stuchanbühler, mech. Schreinerei,
Zentral-Office in Eßlingen; Postl. 1011.



Nagold.
Turnhalle des Lehrerseminars.
 Sonntag, den 29. Januar, abends 1/2 8 Uhr,
 zeitgemäßer hochinteressanter
Lichtbilder-Vortrag

von Jos. Geisler, Architekt und Gewerbelehrer aus Pforzheim.

I. Teil:
Die Entwicklung der Luftschiffahrt
 vom 16. Jahrhundert bis zur letzten Zeppelin-Katastrophe.
 In 100 prächtigen Bildern werden alle Arten von Luftschiffen vorgeführt
 und erklärt.

II. Teil:
Die Entwicklung der Flugmaschinen
 von den ersten Versuchen bis auf den heutigen Stand.
 Die Flugapparate aller Länder und Systeme werden in 100 vortrefflichen
 Aufnahmen dargestellt und beschrieben.

Eintritt: 1. Platz 80 ϕ , 2. Platz 50 ϕ , 3. Platz 30 ϕ .
 Kasseneröffnung 7 Uhr, Anfang präzis 1/2 8 Uhr.



Am kommenden
Sonntag, den 29. Jan., nachm. 1/2 4 Uhr,
 hält der Verein seine jährl.

General-Versammlung
 im Lokal (Löwen) und werden die werten aktiven und passiven Mit-
 glieder zu zahlreicher Beteiligung höflich eingeladen.

- Tages-Ordnung:**
1. Rechenschafts- und Jahresbericht pro 1910.
 2. Wahlen.
 3. Anträge aus der Versammlung.
 4. Geburtsfest S. M. des Kaisers.

Der Ausschuss.

Nagold.
Nächsten Sonntag, den 29. d. M.
KONZERT
 von der Stadtkapelle Nagold,
 (unter Mitwirkung des gemischten Chors)
im Gasthaus zur „Traube“.
 Jedermann ist febl. eingeladen. (Eintritt nach Belieben,
 jedoch nicht unter 30 ϕ). Anfang präzis 4 Uhr.

Nagold.
 Von Mittwoch früh ab habe ich im Gasthaus z. Köhlerei
schöne
Hannoveraner
Läuferschweine
 zu verkaufen. Liebhaber sind
 eingeladen.
Chr. Kienle, Schweinehändler.

Walddorf.
 Zur erg. Mitteilung, daß von jetzt ab
Sonntags mein Laden geschlossen
 bleibt.
Frau Anna Widmaier.

Nagold.
Bettbarchent Bettfedern
 Kölsch, Damast, Halbleinen,
 und alle Aussteuer-Artikel
 in vorzüglichen Qualitäten, sowie
Anfertigung von Betten
 empfiehlt billigt
Eugen Schiler.

Nagold.
Krankenunterstützungs-
Verein.
 Unser langjähriges Mitglied
Jakob Hezer, gew. Farenwärter
 ist gestorben und findet die Beerdig-
 ung Sonntag mittag 2 1/2 Uhr statt,
 wozu die Mitglieder ergebenst zu
 dessen Leichenbegleitung eingeladen
 werden. Der Vorstand:
 Versteher.
 Sammlung beim Trauerhaus.

Berned.
Stangen-,
Beigholz- u. Reis-
Verkauf
 am Donnerstag, den 2. Febr.
 d. S., Lichtmeßfeier, mitt. 1/2 3
 Uhr im Waldhorn hier aus den
 gütsherrl. Waldungen Schillberg,
 Abt. 1, Lann Abt. Neuweg und
 Bokerberg:

Bauslangen: Kl. Ia. 5. Ib 15,
 II 20, III 4 St., Radelholz-An-
 bruch: Km. 124 und 25 Reiofoe,
 geschätzt zu 2750 Wollen.
Freiherrl. Rentamt.

Nagold.
Zamstag und Markttag
Metzelsuppe.

 mit
ff. Doppelbier.
 K. König,
 Waldhorn.

Nagold.
 Am Lichtmeßfeier, 2. Febr.
 große
Hunde Börse
 bei
Gross z. Snael.

Gillingen.
 Am Lichtmeßfeier, 2. Febr.
 große
**Hunde-
 Börse**
 bei Gackenheimer z. Dafen.
 Gündringen.

Große
**Hunde
 börse**
 am nächsten
Sonntag 29. Januar bei
E. Bollinger, Restaurateur.
 Auch hat der Obige 30-40 Str.

Nagold.
 3 gebr. guterhaltene
Chaisengeschirre
 und 2 Schlittengelände
 gibt einzeln oder paarweise ab
E. Grüniger, Sattler.

Wein
 alten Roten,
 vorzügliche Qualität, offeriert von
 30 Liter an
C. Hermann Leser,
 Weinhandlung, Fahr i. B.
 - Agenten gesucht. -

Nagold, 28. Januar 1911.
Todes-Anzeige.

 Tiefbetrübt machen wir die schmerzliche
 Mitteilung, daß unsere liebe Mutter, Schwieger-
 mutter, Großmutter, Schwester und Tante
Wilhelmine Rentschler
 geb. Zaiser,
 Spinnereibesitzers Wwe.
 heute früh nach kurzem Leiden im 82. Lebensjahre sanft in dem
 Herrn entschlafen ist.
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet am Montag den 30. ds. Mts.
 nachm. 2 Uhr statt.

Nagold, den 27. Januar 1911.
Trauer-Anzeige.

 Verwandten, Freunden und Bekannten machen
 wir die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe
 Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und
 Großmutter
Christine Gutekunst, geb. Eug,
 von ihrem langen, schweren Leiden im Alter von
 58 Jahren erlöst wurde. Um stille Teilnahme
 bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen
 der Gatte: **Christoph Gutekunst,**
 mit seinen Kindern.
 Beerdigung Sonntag nachm. 1 Uhr.

Nagold.
Bettzeuge, neue moderne Muster,
 einfach und doppelbreit,
weiße Tücher, baumwollen u. halbleinen
 in 83, 100, 150, 160, 180 und 200 cm breit,
 — nur gute gediegene Qualitäten —
 hält in großen Sortiments stets am Lager
Christian Schwarz,
 Bahnhofstraße.

M. Brockmanns ZWERC-MARKES

 bewirkt große Fleisch-, rasche Gewichtszu-
 nahme, schnelle Schlachtreife!
 Verlangen Sie stets Zwerc-Markes und
 lassen Sie sich nichts anderes als ebensovogut
 aufreden. Esst nur, wo unser Zwerc-
 schild anhängt! Fleischwaren verbindet
 kostenfrei der Allein-Fabr. M. Brockmann,
 Chem. Fabr. u. d. S.,
 Leipzig-Centraisch. 14 h

In Fabrikspreisen zu haben in Nagold bei: Berg & Schmid, Fr.
 Schmid; in Hattenbach bei: Phil. Schumacher, Fäbrieh. Joh. Gutekunst,
 Schuhbinderel; in Wildberg bei: Fr. Moser's Nachf., Joh. G. Eberhardt, Kaufm.

Nagold.
Fertige Betten,
Federn, in allen Preis-
 lagen, sämtliche
Aussteuerartikel
 empfiehlt billigt
Chr. Walz.

Wildberg.
Union-Briketts
 und
Eiform-Briketts
 treffen dieser Tage ein und bitte ich
 um Vorausbestellung.
G. Eberhardt.

Ev. Gottesdienst in Nagold.
 4. Sonntag nach dem Erscheinungs-
 fest, den 29. Jan. 1/2 10 Uhr Pre-
 digt. Statt 1 1/2 um 1 Uhr Christen-
 lehre (Söhne der jüngeren Abteilung).
 1/2 8 Uhr Erbauungsstunde im Ver-
 einshaus.

Freitag der Darstellung Jesu,
 Donnerstag, den 2. Febr. 1/2 10 Uhr
 Predigt im Vereinshaus. 1/2 2 Uhr
 Bezirksmissionskonferenz im Ver-
 einshaus.

Kath. Gottesdienst in Nagold.
 Sonntag, 29. Jan. 1/2 10 Uhr
 Predigt und Amt. (1/2 8 Uhr in
 Rohrdorf).
 Donnerstag, 2. Febr. Maria
 Lichtmeß: 9 Uhr.

**Gottesdienst der Methodisten-
 gemeinde in Nagold:**
 Sonntag, 29. Jan. 1/2 10 Uhr
 morgens u. abends 1/2 8 Uhr Predigt.
 Mittwoch abend 8 Uhr Gebetsstunde.
 Jedermann ist freundlich eingeladen.

